

BUSINESSNEWS stadt rüsselsheim

MAGAZIN DES WIRTSCHAFTSSERVICE DER STADT RÜSSELSHEIM

 **Schaufenster der Kompetenz**
Aktionstag am 3. September
Seite 5

Innovationsstandort Rüsselsheim

Forschung und Entwicklung



© Frank Hüter



Elektrozeitalter

Antriebskonzepte made in Rüsselsheim starten ihren Siegeszug in die Welt

Forschung & Technik



Attraktives Zentrum

2013 zieht die gewobau in die Innenstadt an den Bahnhofplatz

Regional



Hochschule RM

Intensivere Forschung am Standort Rüsselsheim an der Hochschule RheinMain

Ausbildung

Eines der herausragenden Merkmale von Rüsselsheim ist die Kompetenz der Wirtschaftsbetriebe im Bereich Forschung und Entwicklung. Der Erfindergeist ist in der Stadt an vielen Stellen spürbar.

Dieser hat in Rüsselsheim eine lange Tradition. Von hier kommen von jeher technologische Innovationen, die Zeichen setzen.

Herausragend in Forschung und Entwicklung

Es kommt demnach nicht von ungefähr, dass heute jeder vierte Beschäftigte in Rüsselsheim im Bereich Forschung und Entwicklung arbeitet. Rund 30 Prozent der betrieblichen Investitionen werden alleine in diesem Aufgabengebiet getätigt. Solch beeindruckende Zahlen hat keine andere vergleichbare deutsche Stadt vorzuweisen. Es handelt sich daher um einen entscheidenden Standortvorteil von Rüsselsheim.

Zukunftstechnologien – made in Rüsselsheim

Damit das so bleibt, setzt Rüsselsheim auch in Zukunft konsequent auf Nachhaltigkeit und Mobilität. Allorts laufen Projekte und Maßnahmen, die bereits heute eindrucksvoll zeigen, inwiefern Rüsselsheim in diesem Themenfeld eine Vorreiterrolle einnimmt.

Auf Basis der Tradition und der aktuellen Leistungen in den Forschungs- und Entwicklungsabteilungen der ortsansässigen Unternehmen kann Rüsselsheim als Modellstadt für Nachhaltigkeit und Mobilität Vorbild für andere sein.

Kompetenz für die Mobilität der Zukunft

Zum Anfassen für Jedermann werden führende Unternehmen der Stadt ihre aktuellen Entwicklungen im Bereich Nachhaltiger Mobilität am 3.9. im Rahmen eines Aktionstages zwischen 10 und 14 Uhr auf dem Bahnhofplatz zur Schau stellen.

Kommen Sie vorbei und machen Sie sich ein eigenes Bild von den Zukunftstechnologien, die hier in Rüsselsheim entwickelt werden.

Ihre Redaktion der Businessnews





Titelthema

Innovationsstandort

Rüsselsheim setzt auf Forschung und Entwicklung und gestaltet die Zukunft der Mobilität

[Seite 4](#)



Forschung & Technik

Beginn des Elektrozeitalters

Neue Antriebskonzepte starten ihren Siegeszug aus Rüsselsheim in die Welt

[Seite 6](#)



Regional

Attraktive Innenstadt

Neubau am Bahnhof:
Gewobau zieht 2013 in die Innenstadt

[Seite 10](#)



Ausbildung

Intensivere Forschung

Mehr Forschungsaktivitäten in den Bereichen Nachhaltige Mobilität, Umwelt & Medizintechnik und Schlüsseltechnologien

[Seite 12](#)



Intern

Gespräche in Wiesbaden

Oberbürgermeister Stefan Gielowski zu Gesprächen in Wiesbaden wegen Gründung Kabinettsausschuss Elektromobilität

[Seite 14](#)

Impressum

Herausgeber:
Magistrat der Stadt Rüsselsheim
Wirtschaftsförderung & Stadtentwicklung
Bahnhofsplatz 2, D-65428 Rüsselsheim
Telefon: 06142 / 83 - 2041
Fax: 06142 / 83 - 2116
info@wirtschaftsservice-ruesselsheim.de
www.wirtschaftsservice-ruesselsheim.de

Redaktion: Wirtschaftsförderung
Dr. Doris Kiefer
businessnews@ruesselsheim.de
Grafik: pi.Design Group, www.pi-design.de
Auflage: 5.000 Exemplare
Die Businessnews erscheint vierteljährlich.
Reproduktion jeglicher Art nur mit Genehmigung.
Klimaneutral gedruckt.



Innovationsstandort Rüsselsheim: Forschung und Entwicklung

Rüsselsheim hat sich gewandelt. Von einem Ort der Automobilproduktion hin zu einem zukunftssträchtigen Standort von Forschung und Entwicklung. Dies ist ein großes Plus für die Stadtentwicklung.



Entwicklung Pkw-Batterieladetechnik, Bertrand AG



E-Bike-Konzept, Semcon Rhein-Main GmbH

Herausragendes Merkmal von und eine große Chance für Rüsselsheim ist die Kompetenz der Wirtschaftsbetriebe im Bereich von Forschung und Entwicklung. 25 Prozent der Erwerbstätigen arbeiten hier, vor Ort, in diesem zukunftsorientierten Sektor und 30 Prozent der betrieblichen Investitionen werden allein in diesem Bereich getätigt. Keine vergleichbare andere deutsche Stadt hat solch hohe Anteile vorzuweisen.

Folgerichtig gehen die Stadtentwicklungsziele mit diesen Gegebenheiten Hand in Hand. Planungen sind konsequent an dieser Verteilung der Kräfte ausgerichtet.

Rüsselsheim 2020

Im Jahr 2006 gaben die Stadt Rüsselsheim und die Adam Opel GmbH gemeinsam die Studie „Rüsselsheim 2020“ bei der Hessen Agentur in Zusammenarbeit mit den renom-

mierten Professoren Dr. Reinhard Hujer und Dr. Dr. h.c. Bert Rürup in Auftrag. Herausgekommen ist eine klare Positionierung von Rüsselsheim als diversifiziertem, innovativem Standort mit Schwerpunkt Automobilbranche und zukunftsorientierter Ausstrahlung. Nun gilt es, diese Standortvorteile gemeinsam und kontinuierlich weiter auszubauen.

Zukunftsorientiertes Rüsselsheim

Die auf Forschung, Entwicklung und Innovation ausgerichtete Rüsselsheimer Unternehmenslandschaft ist ein stabiles Fundament für Wirtschafts- und Beschäftigungswachstum. Unterstützt wird diese Entwicklung durch die Hochschule Rhein-Main am Standort Rüsselsheim. Sie hat in den letzten Jahren rasante Schritte von der Fachhochschule hin zu einer forschungsorientierten Einheit gemacht, die ihrerseits am Puls der Zeit Zeichen setzt. ■



© Frank Hüter



Konzept Elektromobilitätsfahrzeug, EDAG GmbH & Co. KGaA



Nachgefragt

bei Prof. Dr. Thomas Heimer, Hochschule RheinMain Professur für Innovations- und Projektmanagement

Wie bewerten Sie die Zukunftsaussichten des Forschungs- und Entwicklungsstandortes Rüsselsheim?

Deutschland ist ein rohstoffarmes Land. Öl, Kohle, Mineralien werden in Deutschland kaum abgebaut. Dafür hat Deutschland eine Ressource, die weltweit immer mehr an Bedeutung gewinnt: Wissen. Die Ressource Wissen wird seit einigen Jahren immer wichtiger, während die Bedeutung klassischer Ressourcen wie Öl und Kohle abnimmt. Wollen wir auf diesem Planeten überleben, müssen wir uns innovative Konzepte überlegen, die ein energiesparendes, umweltschonendes, aber gleichzeitig für den Nutzer komfortsteigerndes Wirtschaften erlauben.

Dieser Trend zum nachhaltigen Wirtschaften ist eine große Herausforderung für jede Gesellschaft. Dabei wird der Standort die Herausforderung am besten bewältigen, der über hervorragende Wissenschaftler und Unternehmer ver-

fügt. Die Mobilität von Morgen wird heute erfunden und Wissenschaftler und Forscher am Standort Rüsselsheim arbeiten daran, was Unternehmen morgen als neue Mobilitätskonzepte anbieten können. In den Forschungsabteilungen der Automobilindustrie, an der Hochschule wie auch in zahlreichen Ingenieurdienstleistungsunternehmen entwickeln Forscher heute die Produkte für die Mobilität der Zukunft.

Rüsselsheim kann als Standort hierbei aus dem Vollem schöpfen. Mit großen Automobilkonzernen, mit einer breiten Palette an Zulieferern und mit der wissenschaftlichen Kompetenz seiner Hochschule ist Rüsselsheim ein wichtiger Standort für die E-Mobilität. Die enge Verzahnung von Unternehmen und Wissenschaft am Standort Rüsselsheim gewährleistet einen schnellen Wissenstransfer und damit kurze Zeiten zwischen Entwicklung und Produkteinführung. So werden die Arbeitsplätze von Morgen geschaffen. Wenn es in Rüsselsheim gelingt, die Zukunft der Mobilität innovativ zu gestalten, können wir für die Menschen vor Ort auch die Arbeitsplätze in den Unternehmen schaffen, die benötigt werden, um den Wohlstand der Region zu sichern. Wir sind auf einem guten Weg! ■

Bahnhofplatz wird am 3.9. zum „Schaufenster der Kompetenz“

Die Stadt Rüsselsheim präsentiert 15 Unternehmen und die Hochschule RheinMain mit ihren Leistungen im Bereich nachhaltiger Mobilität. Auf dem Bahnhofplatz und im Adamshof in Rüsselsheim wird Hightech am 3.9. zwischen 10 und 14 Uhr erlebbar. An Hand zahlreicher Exponate sowie Vorträgen zum Thema erhalten die Besucher der kostenlosen Veranstaltung Einblicke in die Technologien von morgen. ■

Alle ausstellenden Unternehmen und Institutionen im Überblick:



Weitere Infos unter: www.R2020.de



Strategie für das Elektrozeitalter

Opel setzt bei der Elektromobilität auf drei Antriebskonzepte für unterschiedliche Einsatzgebiete: Reine Batterieautos für Kurzstrecken, der Ampera als heute schon verfügbares, voll alltagstaugliches Elektrofahrzeug und die Brennstoffzelle als Lösung für eine völlig emissionsfreie Mobilität.

AMPERA



Elektromotor

Der Hauptantriebsmotor mobilisiert 111 kW/150 PS. Dieses Kraftpaket beschleunigt den Ampera über die Vorderräder nahezu lautlos von 0 auf 100 km/h in 9 Sekunden und ermöglicht eine Höchstgeschwindigkeit von 161 km/h.



Benzinmotor

Zur Stromerzeugung ist ein 63 kW/86 PS starker 1,4-Liter-Benzinmotor an Bord. Der Vierzylinder springt bei Erreichen des unteren Ladezustands der Batterie an und treibt – stets im optimalen Drehzahlbereich – einen Generator an, der mit 54 kW Leistung den zuvor erreichten Batterieladezustand hält und über ein Planetengetriebe den Antrieb sicherstellt. Das Aggregat erfüllt die Abgasnorm Euro 5.



Lithium-Ionen-Batterie

Platzsparend und schwerpunktgerichtet im Unterboden eingebaut, stellen die 288 Zellen der T-förmigen Lithium-Ionen-Batterie 360 Volt Spannung bereit. Von den 16 kWh Speichervermögen nutzt die Leistungselektronik etwas mehr als die Hälfte, was der Lebensdauer des 190 kg schweren Moduls zugute kommt. Das ausgeklügelte thermische Management im Ampera Akku ist auf Außentemperaturen von minus 25 bis plus 50 Grad Celsius ausgelegt. Der Ampera wurde als Gesamtfahrzeug nach den gleichen Qualitätsstandards wie konventionelle Fahrzeuge validiert.



Ladeschnittstelle

Die Batterie lässt sich in rund vier Stunden an einer handelsüblichen 230-Volt-Steckdose aufladen. Zum Ampera-Lieferumfang gehört ein sechs Meter langes Stromkabel samt Kabeltrommel, ein Adaptersatz für Steckdosen in ganz Europa sowie für öffentliche Ladestationen. Der Fahrer kann die maximale Stromstärke des jeweiligen Landes bzw. Anschlusses einstellen – für Deutschland sind 16 Amper vor eingestellt.

Fotos © GM Corp.

Weitere Infos unter:
www.opel-ampera.de



Kurz vor seiner Markteinführung sammelt der Ampera weiter Preise

Innovationspreis: Firmenauto des Jahres 2011

Im Rahmen der Wahl zum „Firmenauto des Jahres 2011“ wurde der Opel Ampera von der Zeitschrift „ecoFleet“ mit dem Innovationspreis ausgezeichnet. Anlässlich der Veranstaltung im Europapark Rust hatten rund 250 Großkunden die Möglichkeit, den Ampera erstmals zu testen. Vorteil für den Opel Ampera: Er ist das erste vollwertige Elektroauto mit Platz für vier Personen und Gepäck sowie einer Reichweitenverlängerung, die einen Aktionsradius von bis zu 500 Kilometern ermöglicht. Ab sofort ist der Ampera für 42.900,- Euro bestellbar.

In Deutschland wird zum Verkaufsstart zunächst eine exklusive ePionier Edition zu einem Preis von 48.200,- Euro angeboten. Dieses Modell verfügt unter anderem über ein Navigations-Audio-Paket mit Bose Sound-System, eine Rückfahrkamera mit Parkpilot, Lederausstattung mit Sitzheizung, eine Diebstahlwarnanlage und eine Dreischicht-Metallic-Lackierung serienmäßig. Für das Gesamtfahrzeug gilt wie bei allen anderen Opel-PKW die lebenslange Garantie bis maximal 160.000 km Laufleistung. Für die Antriebsbatterie und sämtliche Komponenten des Batteriepacks gewährt Opel zusätzlich eine Garantie von acht Jahren beziehungsweise 160.000 km.

e-Car-Award: Bestes Elektro-Serienauto 2011

2010 gewann der Opel Ampera noch als „Innovation des Jahres“ den „e-Car Award 2010“. Diesen Sieg kann er 2011 wiederholen, nun in der Kategorie „e-Car des Jahres / Serie“. Damit gewinnt das erste voll alltags-taugliche europäische Elektrofahrzeug mit Reichweitenverlängerung bereits den zwölften Preis – und das noch vor seiner Markteinführung im Spätherbst dieses Jahres. Das Konzept des Ampera überzeugte, weil es im Gegensatz zu den Wettbewerbern keine Änderung der Fahrgewohnheiten erfordert. ■



Dr. Lars Peter Thiesen, Leiter Einführungsstrategie Wasserstoff und Brennstoffzelle der Adam Opel AG

„Mit der Entwicklung eines kleinen Batteriefahrzeugs für den urbanen Bereich, dem revolutionären Konzept des Opel Ampera und der Brennstoffzellentechnologie verfügen wir bei Opel über ein lückenloses Portfolio aller Antriebsformen der Elektromobilität.“



Katie Melua
Britische Sängerin und Musikerin

„Ich war richtig beeindruckt von der Fahrt mit dem Ampera – ein schönes Auto. Ich mache alle meine Dinge und erst recht meine Musik mit Leidenschaft. Und die sehe ich auch bei Opel. Mir gefällt die Art, wie der Ampera das Thema Umweltschutz und Nachhaltigkeit umsetzt, gleichzeitig aber Emotionalität und Lebensfreude transportiert.“

Opel und Europcar starten umfassende Elektroauto-Kooperation



Der Automobilhersteller Opel hat mit Europas führendem Autovermieter Europcar eine Kooperation zur europaweiten Einführung des Elektrofahrzeugs Ampera als Mietwagen vereinbart.

Mit dem Marktstart des Ampera Ende des Jahres begründet Opel ein neues Segment auf dem europäischen Automobilmarkt und unterstreicht damit seine Rolle als Trendsetter für innovative Mobilitätslösungen. Die Unternehmen setzen auf eine Bündelung ihrer Kräfte, um die Einführung und Verbreitung der Elektromobilität voranzutreiben und gleich zum Ampera-Marktstart einem breiten Personenkreis die Gelegenheit zu geben, die Vorzüge elektrischen Fahrens kennenzulernen. Die ersten Autos sind voraussichtlich ab November dieses Jahres

zunächst in den Mietwagenstationen von Europcar in Deutschland verfügbar, kurz darauf in Belgien und den Niederlanden. Anfang 2012 folgen Frankreich, Italien, Portugal, Spanien und Großbritannien.

„Elektrisch angetriebene Autos zählen zu den besten langfristigen Lösungen, um die Energie- und Umweltaforderungen unserer Gesellschaft zu erfüllen. Der Einsatz des Opel Ampera im Tagesgeschäft von Europcar ist ein weiterer Beweis dafür, dass unser Elektroauto mit verlängerter Reichweite voll praxistauglich ist – und das auch bei der Verwendung als Flottenfahrzeug im harten Mietwagenalltag“, unterstreicht Alain Visser, Opel-Vorstand Vertrieb, Marketing und Aftersales.

Europcar unterstreicht, dass die Kunden besonders im städtischen Bereich ein wachsendes Verlangen nach umweltfreundlichen und CO₂-armen Fahrzeugen zeigen. Für den Autovermieter sind Elektrofahrzeuge der Schlüssel zu möglichst umweltfreundlicher Mobilität. Die Kunden des Unternehmens können auf eine grüne Flotte mit spritsparenden Modellen, Elektro- und Hybrid-Fahrzeugen zurückgreifen. ■

Mitsubishi

i-MiEV ist erstes Elektrotaxi in BRD



Als erstes Elektro-Taxi Deutschlands fährt der Mitsubishi i-MiEV im Rahmen eines Pilotprojekts jetzt in München. Gemeinsam mit dem Energiedienstleister Green City Energy wird das Taxi-Unternehmen IsarFunk den Mitsubishi im normalen Personentransport einsetzen. „Mit dem ersten Elektrotaxi zeigen wir, dass die Verbindung von grüner Energie und Fortbewegung bereits heute problemlos möglich ist“, sagt Thomas Prudlo, Geschäftsführer von Green City Energy. Christian Hess, Geschäftsführer von IsarFunk ergänzt: „Das erste Elektrotaxi Deutschlands ist unser Signal, wohin Taxifahren gehen wird.“

Alle Fahrdaten wie Reichweite, Ladeverhalten und Batteriekapazität werden dabei systematisch gesammelt. Gemeinsam mit der Forschungsstelle für Energiewirtschaft und dem ADAC ist eine Studie in Planung, die prüft, inwieweit der Betrieb eines Elektrofahrzeugs im Alltagsgeschäft heute schon sinnvoll ist.

Mitsubishi baut Elektro-Lieferwagen MINICAB-MiEV



Neben dem Mitsubishi i-MiEV, dem ersten in Großserie gefertigten elektrisch angetriebenen Personenwagen, bietet der Hersteller jetzt in Japan mit dem MINICAB-MiEV

einen Elektro-Lieferwagen an. Bei der Entwicklung des Kleintransporters spielten die gewonnenen Erfahrungen in der i-MiEV Herstellung die entscheidende Rolle.

Derzeit wird der MINICAB-MiEV von einem japanischen Transportunternehmen als Flottenfahrzeug in der Praxis getestet. Geplant ist, den sowohl in geschlossener Bauweise als auch in Pritschenform angebotenen Lieferwagen wahlweise mit zwei unterschiedlichen Batterieversionen mit 10,5 kWh oder 16,0 kWh auf den Markt zu bringen. Die Reichweite im japanischen JC 08-Fahrzyklus beträgt damit 100 beziehungsweise 150 Kilometer. ■



Weitere Infos unter:
www.mitsubishi-motors.de

Entwickelt in Rüsselsheim

Sparsamster Hyundai Serien-PKW



Nach den Modellreihen ix20, i30, i40, ix35 und Veloster ist ab sofort auch für die Kleinwagen-Baureihe i20 eine besonders spritsparende blue-Variante erhältlich. Den Antrieb übernimmt ein moderner 1,4-Liter-Common-Rail-Dieselmotor, der im Diesel-Kompetenzzentrum der Marke in Rüsselsheim entwickelt worden ist. Gekoppelt an ein manuelles Sechsgang-Getriebe und ausgerüstet mit Leichtlaufreifen der Dimension 185/60 R15 sowie der Start-Stopp-Automatik ISG (Idle Stop & Go) erzielt der

sparsamste Hyundai Serien-Pkw aller Zeiten einen Gesamtverbrauch von 3,7 Liter Diesel. Dies entspricht einem CO₂-Wert von lediglich 98 g/km. Gegenüber dem schon genügsamen Basismodell i20 1.4 CRDi sinkt der Verbrauch beim blue um 0,5 l/100 km und der CO₂-Ausstoß um 13 g/km. Dies entspricht einer Reduzierung um jeweils knapp zwölf Prozent. ■



Hyundai ix20 ECO Masters

Bei den Hyundai ix20 ECO Masters vom 11. bis 12. Juni 2011 stellten 20 Teams mit dem Hyundai ix20 1.4 CRDI ihr Spritspar Können unter Beweis.

Dass es bei den Hyundai ECO Masters 2011 Sprit sparend zugehen würde, war zu erwarten. Das Ergebnis hat dann allerdings sogar den Hersteller und Rallyeveranstalter überrascht: Gerade einmal 4,09 l/100 km verfuhr die 20 Teilnehmer-Teams im Schnitt. Absolut rekordverdächtig. Los ging am Rüsselsheimer Entwicklungszentrum. Und am Ende hatte sich der Einsatz nicht nur für die Umwelt gelohnt: Das energiesparendste Paar konnte das Testfahrzeug nach der zweitägigen Fahrt durchs UNESCO Welterbe „Mittelrheintal“ als neue Besitzer mit nach Hause nehmen. ■



Weitere Infos unter:
www.hyundai.de

invenio und Tecosim

Gleich zwei Rüsselsheimer unter den
hundert innovativsten Mittelständlern Deutschlands

Rüsselsheim – 100 kreative Unternehmen mit Weitblick und Sinn für Neues haben es in die bundesweite Riege der innovativsten Mittelständler geschafft. Dass sich hier gleich zwei Rüsselsheimer Unternehmen finden, ist ein großer Erfolg. invenio gehört 2011 bereits zum 9. Mal zu den 100 innovativsten Mittelständlern Deutschlands, Tecosim ist neu dazugekommen.



Über mehrere Monate prüfte die Wirtschaftsuniversität Wien das Innovationsverhalten von insgesamt 272 vorausgewählten mittelständischen Unternehmen in Deutschland, um zur Endausscheidung zu gelangen. Die 100 Besten tragen jetzt das Gütesiegel für ein Jahr.

Weitere Infos unter:
www.top100.de



„Kreative Ideen und eine frische Denke sind für uns nicht nur ein Mittel zur Umsatzsteigerung. Wir sind auch mit Leidenschaft bei der Sache und möchten etwas bewegen. Die Auszeichnung macht uns stolz und zeigt uns, dass es sich lohnt, wenn alle gemeinsam an einem Strang ziehen.“

Kai F. Wißler
CEO bei invenio

invenio
ENGINEERING SOLUTIONS

invenio ist seit 25 Jahren innovativer Lösungslieferant im Engineering. Das Full-Service-Engineering-Unternehmen führt alle Phasen im Entwicklungsprozess aus – von der ersten Idee bis zum fertigen Produkt. invenio entwickelt ganzheitlich: Mechanik und Elektronik, Produkt und Prozess, Mechatronik und Elektrik, Hard- und Software. Die Unternehmenskultur, bei der der Mensch im Mittelpunkt steht, bescherte invenio den 3. Platz in der Kategorie „Innovationsklima“. Jeder Mitarbeiter kann sich z.B. um freie Innovationsbudgets bewerben. Dazu muss der Angestellte eine Projektskizze zu seiner Idee einreichen. Ein Team rund um die Geschäftsleitung prüft es dann auf den konkreten Nutzen für die Firma und entscheidet, welche Vorschläge realisiert werden.



„Wir fördern und ermutigen unsere Mitarbeiter zur Kreativität und bieten ihnen alle Strukturen, damit aus ihren Ideen realisierbare Innovationen entstehen können. Wir freuen uns, dass diese Unternehmensphilosophie mit dem Gütesiegel ‚Top-Innovator 2011‘ ausgezeichnet wurde.“

Udo Jankowski (links im Bild)
Vorstand der TECOSIM Venture AG

TECOSIM
best partner for simulation

TECOSIM Technische Simulation ist deutschlandweit der einzige Anbieter, der in dem noch jungen Geschäftsfeld CAE, Berechnung und Simulation so tief verifiziert ist. Das Unternehmen setzt bei der Entwicklung neuer, effizienter Methoden und Lösungen nicht nur auf Kompetenz und Erfahrung, sondern auch auf die Kreativität der Mitarbeiter und deren Mut zu ungewöhnlichen Ideen. Den Ideenreichtum der Mitarbeiter fördert TECOSIM und bietet Freiräume, Zeitkontingente und die Möglichkeit, die Software-Landschaft zum Experimentieren zu nutzen. Und dies mit großem Erfolg: TECOSIM arbeitet gemeinsam mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen an zahlreichen Forschungsprojekten, deren Ergebnisse bereits Meilensteine setzen.

Zahlen & Fakten

Die 100 Mittelständler, die das Gütesiegel 2011 tragen, haben im vergangenen Jahr einen Gesamtumsatz von **11,2 Mrd. Euro** erwirtschaftet. **769 nationale und 1.865**

internationale Patente wurden allein 2010 neu angemeldet. 48 der 100 Unternehmen sind national die Nummer eins ihrer Branche, **19 sind sogar Weltmarktführer.**

88 der 100 ausgezeichneten Firmen sind in den vergangenen drei Jahren schneller gewachsen als der Branchendurchschnitt – und das im Mittel **um rund 16 %**. ■

Wohnbaugesellschaft Rüsselsheim

gewobau ab 2013 in der Innenstadt



In Planung: das neue Gebäude der gewobau am Bahnhofplatz neben dem Opel-Portal

Die gewobau zieht 2013 mit ihrer Geschäftsstelle in die Innenstadt. In einem Neubau an der Marktstraße, Ecke Bahnhofplatz, wird die städtische Wohnbaugesellschaft mit 90 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Räume anmieten und dort ihren Kundenservice anbieten. „Städtebaulich erzielen wir mit dem Neubau eine deutlich verbesserte und ansprechende Gestaltung an einer entscheidenden Stelle in der Innenstadt, in direkter Lage am Bahnhof“, erklärt Oberbürgermeister Stefan Gieltowski, der zugleich Aufsichtsratsvorsitzender der gewobau ist. In dem Bauvorhaben sieht Gieltowski eine Entwicklung, die an dieser Stelle das Gesicht der Stadt Rüsselsheim neu prägen wird. „Zugleich sehe ich in dem Vorhaben auch eine Unterstützung für den Einzelhandel der Innenstadt, denn die gewobau-Geschäftsstelle hat vor allem durch ihre Mieter rund 9.000 Kundenkontakte im Jahr“, sagt Gieltowski. Die neue gewobau-Zentrale sei außerdem mit dem Bus bestens zu erreichen, auch Parkplätze stünden in der Innenstadt in Parkhäusern und am Mainvorland hinreichend zur Verfügung.

Der Neubau an der Marktstraße 40 wird von einem privaten Investor errichtet. Es werden insgesamt 7,5 Mio. Euro investiert, wovon der Abriss des alten Gebäudes aus

Mitteln des Städtebauförderungsprogramms des Bundes und Landes für das Sanierungsgebiet Innenstadt mit 250.000 Euro gefördert werden kann, weil damit eine deutliche städtebauliche Verbesserung einhergeht. Der Neubau wird nicht bezuschusst. Über die Vergabe der Fördermittel und einen Verkauf städtischer Grundstücke an der Grabenstraße an die gewobau, die dort Parkplätze für ihre Mitarbeiter schaffen will, hat der Rüsselsheimer Magistrat jetzt entschieden und damit nach dem gewobau-Aufsichtsrat grünes Licht für das Projekt gegeben. Das Vorhaben ist ein weiterer Baustein für die zielgerichtete Weiterentwicklung der Rüsselsheimer Innenstadt. Es entspricht damit zugleich den Zielsetzungen des Stadtentwicklungsprogramms Rüsselsheim 2020. ■



Weitere Infos unter:
www.gewobau-online.de

Neuwahl

Gewerbeverein 1888 e.V. wählt Vorstand neu

Der Vorstand des Gewerbevereins Rüsselsheim wurde im Juni in weiten Teilen neu gewählt. Der neue Vorstand setzt sich zusammen aus: Geschäftsführer Heiko Hermann, Vizepräsident Bruno Stephan, Präsident Dirk Schäfer, Hauptgeschäftsführer Dirk Zander, Vizepräsident Werner Nickel, Regina Fückel (Geschäftsstelle), Vizepräsident Kurt Linnert und Geschäftsführerin Jutta Wittekind. ■



Weitere Infos unter:
www.gv1888.de

Gastronomie

La Villa in den Opelvillen neu eröffnet

Der Sternekoch Christian Buer hat am 1. August, gemeinsam mit seiner Frau, die Gastronomie in den Opelvillen in Rüsselsheim übernommen. Mit einer modernen, ambitionierten Küche will er seine Schwerpunkte auf frische, saisonale Produkte aus der Region legen. Dafür strebt er eine Zusammenarbeit mit örtlichen Landwirten an. Auch auf ein vernünftiges Preis-Leistungsverhältnis legt er Wert. Seinen Stil bezeichnet er selbst als klassisch französisch mit modernen Akzenten.

Seinen Stern erkochte sich der erst 33-jährige Küchenchef – nach vorheriger Tätigkeit bei Käfer's Restaurant in Wiesbaden und im Tigerpalast Frankfurt – im Restaurant Schellers im Bad Homburger Hardtwald Hotel, wo er als Chefkoch seit 2010 tätig war. Er löst in Rüsselsheim Paride Nicoli ab, der nach acht Jahren in der Opelstadt nach neuen Herausforderungen sucht. ■



Weitere Infos unter:
www.lavilla-ruesselsheim.de

Unternehmens-Neuansiedlung

IndustrieHansa jetzt in Rüsselsheim



IndustrieHansa Consulting & Engineering GmbH, mit dem Schwerpunkt auf die Automobil-, Luft- und Raumfahrt- und Energiebranche, hat sich für Rüsselsheim entschieden.

Das Unternehmen mit Hauptsitz in München entspreche damit unter anderem der wachsenden Intensität seiner Zusammenarbeit mit Opel, erläutert René Esser, Geschäftsführer von IndustrieHansa und verantwortlich für die neue Niederlassung im CityForum/Im Eichsfeld, die Entscheidung für den neuen Standort. Außerdem sei die Region Sitz einiger renommierter Automotive Tier-1-Zulieferer und weiterer starker Branchen.

Mit der Eröffnung des neuen Standortes in Rüsselsheim rücke das Internationale

Technische Entwicklungszentrum von Opel ebenso in den Fokus wie das GM Batterie- und Hybrid-Technologie-Zentrum in Mainz und Hyundai mit seinem europäischen Entwicklungszentrum.

Ziel ist es, in Rüsselsheim nicht nur branchenspezifisches Engineering-Know-how zu bündeln, sondern den Kunden zudem den Zugang zum gesamten Kompetenz-Netzwerk des Unternehmens zu öffnen. Hier werden mit dem Einzug der IndustrieHansa neue Arbeitsplätze entstehen. ■

INDUSTRIEHANSA
CONSULTING & ENGINEERING

Weitere Infos unter:
www.industriehansa.de

Tag der offenen Tür

Gesundheitszentrum Main Medicon in Rüsselsheim

Unter dem Namen „Main Medicon“ werden künftig sechs Ärzte, ein Sanitätshaus, Physiotherapeuten, Ergotherapeuten und Logopäden neben einer Apotheke und dem Einsatzstützpunkt der Malteser an einem Ort gebündelt in Rüsselsheim zu finden sein.



„Von diesen kurzen Wegen werden die Patienten profitieren“, erläutert Jan Boese, Gründer der MediFit. „Besonders ist, dass wir interdisziplinär fachübergreifend zusammenarbeiten. Somit können Patienten eine abgestimmte, ganzheitliche Therapie erwarten.“

Zur Eröffnung der neuen Räumlichkeiten lädt der Verbund der Gesundheitsdienstleister zum Tag der offenen Tür am 10. September. Neben neun Vorträgen zu Gesundheitsthemen präsentieren die Gesundheitsdienstleister ihre neu gestalteten und modernisierten Praxen mit behindertengerechten Zugängen und Fahrstühlen. Des Weiteren wird für das leibliche Wohl gesorgt sein. Ein professioneller Moderator ist ebenfalls vor Ort sowie eine Band, die für angenehme Stimmung sorgt. Sämtliche Praxen sind geöffnet und bieten einen Einblick in das Praxisgeschehen. Abgerundet wird das Angebot durch Auftritte von lokalen Tanz- und Gesangsgruppen.

MediFit, als zentraler Punkt der Main Medicon ist ein Gesundheitsdienstleister in Rüsselsheim, der an 2 Standorten auf über 1.000 m² mit insgesamt 30 Mitarbeitern Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie, Rehasport und medizinisches Training anbietet. Besonders im Fokus stehen Erkrankungen des Rückens sowie die Kindertherapie am Standort Hasengrund.

main medicon
Haus der Gesundheit im twenty 11

- **Physioteam Breul & Petri**
Physiotherapie, Manualtherapie, Gerätetraining
- **Dr. Heist – Dr. Wendler**
Chirurgische Gemeinschaftspraxis
- **MediFit ELP GmbH & Co. KG**
Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie
- **MediFit Reha-Sport GmbH & Co. KG**
Reha- und Gesundheitssport
- **Dr. Nitschke, Dr. Hornecker, Dr. Sager, Dr. von Loesch**
Hausärztliche u. diabetologische Gemeinschaftspraxis
- **Naturheilpraxis Seiter-Franz**
Heilpraktikerin
- **Sabine Sander**
Praxis für Beratung, Psychotherapie und Hypnose
- **Schreiber & Ebert GmbH**
Sanitätshaus & Orthopädietechnik

Weitere Infos unter:
www.main-medicon.de

Hochschule RheinMain

Hochschule intensiviert Forschung



Der Fachbereich Ingenieurwissenschaften der Hochschule RheinMain am Standort Rüsselsheim will seine Forschungsbemühungen intensivieren. Dazu sollen neben den bereits erfolgreich von einzelnen Professoren betriebenen wissenschaftlichen Aktivitäten spezielle Forschungsschwerpunkte aufgebaut werden. Der Forschungsschwerpunkt „Nachhaltige

Mobilität“ wird von Professorin Birgit Scheppat koordiniert, deren Forschungsschwerpunkt derzeit im Bereich alternativer Antriebstechnologien und hier insbesondere im Bereich Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie liegt. Die beiden weiteren Forschungsschwerpunkte sind „Umwelt- und Medizin-Technik“ und „Schlüsseltechnologien“, wobei letztere am

Fachbereich durch das IMtech (Institut für Mikrotechnologien) vertreten werden.

Mit der Fokussierung der Forschung auf diese Forschungsschwerpunkte wird der Fachbereich seine Rolle als Knoten der intellektuellen Infrastruktur am Standort Rüsselsheim verstärken und durch Forschungsergebnisse die vorhandene Wirtschaft bei der Weiterentwicklung des Standortes unterstützen.

Die drei Schwerpunkte sollen kontinuierlich in den nächsten 3 Jahren implementiert werden. ■



Hochschule RheinMain
University of Applied Sciences
Wiesbaden Rüsselsheim Geisenheim

Weitere Infos unter:
www.hs-rm.de

Octocopter

Hightech zur Vogelbeobachtung



Einen ganz besonderen Auftrag erhielt Uwe Bernhardt, Laboringenieur des Rüsselsheimer Fachbereichs Ingenieurwissenschaften, in diesem Sommer. Auf Anfrage des NABU Deutschland e.V. nahm er ein Storchennest nahe der Autobahn

A60 bei Bingen ins Visier seines Octocopters. Die Aufgabenstellung war, herauszufinden, wie viele Jungvögel sich im Nest befinden. Und so machte Bernhardt mit seinem ferngesteuerten Hubschrauber mit acht Propellern, an dem eine Kamera hängt, kurzerhand Bilder von oben.

Gebaut hatte der Studienbereich Maschinenbau den Octocopter ursprünglich, um mit einer Wärmebildkamera defekte Zellen in Fotovoltaikanlagen orten zu können. „Wenn eine Zelle defekt ist, erhitzt sie sich stark. Das kann die Wärmebildkamera feststellen“, erklärt der Laboringenieur und Hobbyflieger. „Das ganze Modul wird ineffektiv, aber extra aufs Dach zu klettern, um die defekte Zelle zu lokalisieren, das ist ein riesiger Aufwand.“ Mit dem Octocopter, der inklusive Kamera und Fernsteuerung rund 5000 Euro wert ist, lässt sich das sehr viel leichter organisieren. Ein Sender überträgt das Bild aus der Luft direkt an einen

Monitor am Boden, sodass das Fluggerät in die richtige Position gebracht werden kann, um die gewünschten Aufnahmen zu machen.

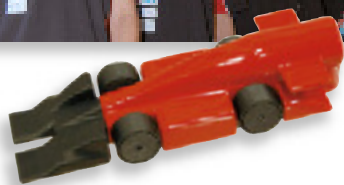
Je nach Beladung hält der Akku des Octocopters etwa 15 Minuten. Die Reichweite der Fernsteuerung beträgt etwa zwei Kilometer, „aber so weit hoch darf man nicht fliegen, sonst bekommt man Ärger mit der Flugsicherung“, schmunzelt Bernhardt. Die Aufnahme der Störche war problemlos möglich. Das Ergebnis: Zwei Jungtiere und ein nicht geschlüpftes Ei befanden sich im Horst. ■



Hochschule RheinMain
University of Applied Sciences
Wiesbaden Rüsselsheim Geisenheim

Weitere Infos unter:
www.hs-rm.de

Formel 1 in Schools Planckaner erneut erfolgreich



Lucas Cayé, Jeremy Karpowski, Philipp Schmitt und Nicolas Cayé (v. links nach rechts) mit ihrem kleinen Rennwagen

Erfolgreich schließt das Team des Rüsselsheimer Max-Planck-Gymnasiums die Saison 2010/2011 im multidisziplinären internationalen Technologiewettbewerb „Formel 1 in Schools“, in dem es darum geht, einen Miniatur-Formel-1-Rennwagen am Computer eigenständig zu entwickeln, aus Balsaholz auf einer CNC-gesteuerten Fräsmaschine zu fertigen und zu montieren, um ihn anschließend ins Rennen zu schicken.

Die vier Schüler der Jahrgangsstufen 8/9 haben diese Aufgabe mit Bravour gelöst: Als Hessenmeister und vierte der Süddeutschen Meisterschaft in der Klasse Ü15 haben sie sich zunächst die Fahrkarte zu den Deutschen Meisterschaften in Paderborn erkämpft, an denen 24 Teams aus dem ganzen Bundesgebiet teilnahmen. Dort belegten sie als jüngstes Ü15 Team den 16. Platz. Insgesamt haben 103 Teams am Wettbewerb dieser Saison teilgenommen.

Unterstützt wurden sie durch die Hochschule RheinMain, die Adam Opel AG und den Verein Deutscher Ingenieure VDI Rheingau BV sowie weitere regionale und überregionale Sponsoren. ■



Weitere Infos unter:
www.max-planck-schule.net

Saison 2011

Scuderia Mensa goes Electric



Das Racingteam Scuderia Mensa der Hochschule RheinMain hat sich in diesem Jahr erstmals der Herausforderung gestellt, einen Rennwagen mit rein elektrischem Antrieb zu entwickeln. Mit dem „SPR 11^E“ starteten die Studierenden nun beim internationalen Konstruktionswettbewerb Formula Student Germany in Hockenheim.

Bis zum letzten Moment haben die Studierenden dafür an ihrem Rennwagen geschraubt und immer wieder neue Herausforderungen der neuen Technologien gelöst – und schafften den Sprung unter die ersten Zehn der angetretenen Mannschaften.

„In der bis 100kW limitierten Leistungsklasse gibt es kaum Standardkomponenten für E-Motoren, Batterien und Leistungselektronik, die Herzstücke des

neuen Boliden“ erläutert Faculty Advisor Prof. Claus Schul die besonderen Herausforderungen der Saison. Das Team musste sich daher mit einer komplett neuen Materie vertraut machen.

Und das ist mit Bravour gelungen: Der Scuderia Mensa gelang gleich beim ersten Start der Saison eine Platzierung unter den ersten Zehn beim Ausdauerwettbewerb und ein 18. Platz in der Gesamtbewertung. Gestartet waren in Hockenheim 109 Teams, davon 31 mit Elektroantrieb. ■



Weitere Infos unter:
www.scuderia-mensa.de



Wiesbaden

Gieltowski informiert hessische Staatskanzlei über Elektromobilität



Auf Einladung von Axel Wintermeyer, Chef der hessischen Staatskanzlei, nahm Oberbürgermeister Stefan Gieltowski an einem Gespräch rund um das Thema Elektromobilität teil. Hintergrund des Gesprächs in Wiesbaden ist die Einrichtung eines Kabinettsausschusses Elektromobilität unter Federführung des Staatskanzleileiters. Künftig sollen auf Landesebene die Zuständigkeiten bei diesem Themenfeld durch die Staatskanzlei zentral koordiniert werden, um damit die Außendarstellung zu erfolgreichen Projekten in Hessen zu verbessern. Gleichzeitig soll dies dazu dienen, die Bewerbung Hessens als Schaufensterregion in Sachen Elektromobilität beim Bund wirksam zu unterstützen.

Die hessische Staatskanzlei wurde durch die überregional positive Resonanz auf die Gründung des Rüsselsheimer Arbeitskreises Nachhaltigkeit und Mobilität aufmerksam und lud nun Oberbürgermeister Gieltowski nach Wiesbaden ein. „Die Stadt Rüsselsheim berichtet der Staatskanzlei gern über die bisherigen Ergebnisse, die das Rüsselsheimer Netzwerk für Nachhaltigkeit und Mobilität erzielt hat. Der Stadt ist es gelungen, Kräfte vor Ort zu bündeln und namhafte Unternehmen aus Rüsselsheim und der Region zu einem Netzwerk zusammenzuschließen – und das, obwohl sie in vielen Bereichen Wettbewerber sind. Dies ist eine besondere Leistung und hat bundesweit Vorbildcharakter“, sagt Gieltowski.

Mitte März unterzeichneten auf Einladung von Oberbürgermeister Gieltowski Reprä-

sentanten von zwölf Wirtschaftsunternehmen, der Stadt Rüsselsheim, der Stadtwerke und der Hochschule Rhein-Main eine Absichtserklärung, um künftig nachhaltige Wege im Bereich der Mobilität zu beschreiten. Zuvor hatte der Magistrat der Stadt Rüsselsheim hierzu beraten. Der Fokus des im März gegründeten Arbeitskreises richtet sich nicht nur auf den Individualverkehr, sondern bezieht auch weitere Themenbereiche wie Energieerzeugung und -speicherung sowie die Verminderung des Energieverbrauchs im Allgemeinen mit ein. Dabei besitzt die Stadt Rüsselsheim beste Grundlagen für den Themenbereich Nachhaltigkeit. Jeder vierte Arbeitsplatz ist im Bereich Forschung und Entwicklung angesiedelt und 30 Prozent der betrieblichen Investitionen werden in diesem Aufgabengebiet getätigt. Beispielhaft für die hohe Innovationskraft Rüsselsheims steht dabei das neue Auto, mit dem Oberbürgermeister Gieltowski nach Wiesbaden fährt: der Opel Ampera. Das zukunftsweisende Elektroauto wird im Herbst erscheinen und setzt schon jetzt Maßstäbe in Sachen Alltagstauglichkeit.

Am 3.9. ist auf dem Bahnhofsplatz Rüsselsheim ein Aktionstag unter dem Motto „Schaufenster der Kompetenz“ geplant, bei dem die Partner Technologien vorstellen, welche Besucher auch testen können (s. S. 16). „Die Bürgerinnen und Bürger werden erleben, wie sie im Alltag von der Forschungs- und Entwicklungsarbeit profitieren können, die in Rüsselsheim auf höchstem Niveau betrieben wird“, betonte Gieltowski. ■

Städtische Betriebshöfe

Erstes Elektrofahrzeug im Fuhrpark

Ihr erstes Elektrofahrzeug haben die städtischen Betriebshöfe Rüsselsheim, als Eigenbetrieb der Stadt Rüsselsheim, jetzt in Dienst gestellt. Der umweltschonende Kleintransporter mit kippbarer Gitterpritsche verfügt über eine angebaute Saug-einrichtung und kann damit anfallendes Laub eigenständig aufnehmen und transportieren. Selbstverständlich ist das Fahrzeug auch zur Beförderung von anderweitigen Schüttgütern, diversen Materialien und Kleinmaschinen geeignet und damit multifunktional einsetzbar. Das Fahrzeug wird hauptsächlich auf dem Friedhof in Königstädten zum Einsatz kommen. Durch seine Straßenzulassung wird es aber u. a. auch für herbstliche Laubaktionen im gesamten Stadtgebiet gute Dienste leisten können.

Das Elektrofahrzeug erreicht eine max. Geschwindigkeit von 40 km/h und hat durch seine 320 Ah Traktionsbatterien eine Reichweite von rund 80 Kilometern. ■



Stadtrat Horst Trapp und Betriebsleiter Jens Will übergeben das Elektrofahrzeug an Mohamed Farahat, den für Königstädten zuständigen Friedhofsmitarbeiter der Abteilung Grünpflege

betriebshöfe
rüsselsheim

Weitere Informationen unter:
www.betriebshoeefe-ruesselsheim.de



Veranstaltungsreihe Bionik im Betrieb

Mit einer Auftaktkonferenz startet die Veranstaltungsreihe für Unternehmen „Bionik im Betrieb“ am 30. August in der IHK Darmstadt.

Bei der ganztägigen Veranstaltung vermitteln hochkarätige Experten aus Industrie und Wissenschaft einen Überblick über aktuelle Forschungen und Entwicklungen der Bionik. Damit rückt die HA Hessen Agentur GmbH die Anwendungsmöglichkeiten der Bionik ins Bewusstsein der Anwender aus Industrie und Design und verknüpft diese mit dem für die Umsetzung erforderlichen Know-how aus den Nano- und Materialtechnologien.

Die Reihe wird ab November 2011 mit mehreren Themenworkshops fortgesetzt – unter anderem im Januar 2012 in Kooperation mit der Adam Opel AG und der Wirtschaftsförderung Rüsselsheim zum Thema „Leichtbau und Strukturen“. Die Teilnahme an der Auftaktkonferenz ist kostenlos. Eine Anmeldung ist erforderlich. ■



HessenAgentur

HA Hessen Agentur GmbH

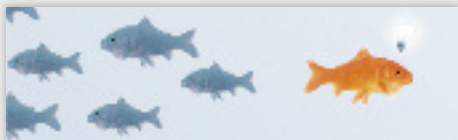
Weitere Infomationen

www.hessen-nanotech.de/bionik-im-betrieb

Termine

Veranstaltungen rund um die Wirtschaft

Innovationsmanagement für kleine und mittlere Unternehmen



In diesem Workshop lernen Sie Innovationsmethoden kennen, die auch für KMU mit vertretbarem Aufwand anwendbar sind. Sie erfahren, wie in festgelegten Suchfeldern Innovationsideen erarbeitet und umgesetzt werden können. Referenten sind Prof. Dr. Horst Geschka und Dipl. Kffr. Martina Schwarz-Geschka.

**21. September 2011 um 16 Uhr
im Wirtschaftsservice Rüsselsheim**

Weitere Infomationen

Marion Köhler
Tel. 06142 / 83 22 11
marion.koehler@ruesselsheim.de

Informationen zu „go-inno“: BMWI -Innovationsgutschein? Was ist das?



Das F.A.Z.-Institut informiert kleine Unternehmen und Handwerksbetriebe, die Innovationen planen, über die Möglichkeit der finanziellen Förderung von Beratungsleistungen. Auch potenzielle Beratungsunternehmen können sich über die Autorisierungsmöglichkeiten informieren.

**02. November 2011 um 16 Uhr
im Opelforum Rüsselsheim**

Weitere Infomationen

Marion Köhler
Tel. 06142 / 83 22 11
marion.koehler@ruesselsheim.de

Fachkräfte – Strategien für kleine und mittlere Unternehmen

Die Veranstaltungsreihe wird mit dem Vortrag von Professor Dr. Wolfgang Jäger zum Thema „Wie erhöhe ich meine Attraktivität als Arbeitgeber?“ fortgesetzt. Erfahren Sie mehr darüber, was kleine und mittlere Unternehmen bereits von sich aus tun können, um einem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Dr. Jäger wird praxisnahe Tipps und Anregungen geben, in die neueste Erkenntnisse aus Wissenschaft und Praxis einfließen.

**26. Oktober 2011 um 19 Uhr
im Opelforum Rüsselsheim**

Weitere Infomationen

Birgit Wiese
Tel. 06142 / 83 21 18
birgit.wiese@ruesselsheim.de

Informationen über diese und weitere aktuelle Veranstaltungen finden Sie auch unter:
www.wirtschaftsservice-ruesselsheim.de



rüsselsheim 2020

Nachhaltigkeit und Mobilität

Schaufenster der Kompetenz

Elektrofahrzeuge Entwicklungsprojekte Zukunftstechnologien



Die Stadt Rüsselsheim präsentiert 15 Unternehmen und die Hochschule RheinMain mit ihren Leistungen im Bereich nachhaltiger Mobilität. Gewinnen Sie Einblicke in die Technologien von morgen!

Fahren Sie mit Elektroautos, E-Bikes und Segways und erfahren Sie mehr über die darin steckende Technik. Lernen Sie die neuen Konzeptfahrzeuge der Zukunft kennen. Informieren Sie sich über aktuelle Entwicklungsprojekte unserer Unternehmen, die den Weltmarkt der Zukunft mitgestalten. Erfahren Sie in Vorträgen Aktuelles über den Fortschritt bei Nachhaltigkeit und Mobilität, Entwicklungskompetenzen und Zukunftstechnologien.



Aktionstag am **3. September 2011**
10 - 14 Uhr auf dem Bahnhofplatz Rüsselsheim

Mehr Infos unter: www.R2020.de

Einfach mit Smartphone
fotografieren und sofort
auf die Website kommen



Eine Veranstaltung des Magistrats der Stadt Rüsselsheim
Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung

